

Diplom-Ingenieur FRIEDER KIRCHER Leitender Branddirektor

Berlin

Den Gesprächsfaden nicht reißen lassen

Am 20. Juni beginnt in Hannover die INTERSCHUTZ 2022 - ein Ereignis in der Feuerwehrwelt, das nach der zweimaligen Verschiebung aufgrund der Corona-Pandemie von vielen sehnlichst erwartet wird. Mehr als 1 000 Aussteller aus aller Welt werden erwartet. Trotz der Absagen von einigen Vertretern der Feuerwehrfahrzeugindustrie bin ich fest überzeugt, dass es wieder eine herausragende Messe werden wird.

Was macht diese Messe auf der Welt so einzigartig? Nun – es ist nicht nur die größte Brandschutzmesse der Welt mit einem einzigartigen Charakter und einer Mischung aus Kongress, Ausstellung und ideellen Veranstaltungen, die bisher keine andere Veranstaltung bieten kann. Vielmehr ist wichtig zu wissen, dass die Idee aus Deutschland kommt, einem für die Entwicklung des Feuerwehrwesens weltweit sehr bedeutsamen Staat. Ich persönlich habe die INTERSCHUTZ seit 1972 besucht und so 50 Jahre Messe mit all seinen Veränderungen erlebt. Ich freue mich, wenn Sie meine Erlebnisse, jeweils in den Kontext der Zeit gestellt, in diesem Heft lesen. Schauen Sie sich an, wie sich die Welt und auch die Feuerwehr in diesen 50Jahren verändert hat und lassen Sie auch ihre eigenen Erinnerungen Revue passieren!

Die INTERSCHUTZ ist ein Ereignis, sechs Tage lang, seit 1980 alle zehn Jahre auch mit dem Deutschen Feuerwehrtag, das viele Menschen, die mit dem Feuerwehrwesen verbunden sind, zusammenbringt. Es sind zu allererst die Feuerwehrleute – aus der ganzen Welt - die zu dieser Messe kommen, aber auch Produzenten von Feuerwehrund Brandschutzausrüstungen, Politiker und Verwaltungsfachleute, die in dieser Zeit in den Meinungsaustausch treten. Das Messegelände in Hannover bietet dazu mit zahlreichen Veranstaltungen, auch über die Öffnungszeit der Messe hinaus, eine ideale Plattform für Kommunikation und Meinungsaustausch.

Es werden aber nicht nur Produkte und Ausrüstung angeboten, sondern es gibt auch eine große Anzahl ideeller Aussteller, die auf dem Messegelände ihre Anliegen an die Besucher herantragen und mit ihnen ins Gespräch kommen wollen! Ich ermutige alle, diesen ideellen Ausstellern auch gebührende Beachtung zu schenken, denn selten hat man die Gelegenheit, so konzentriert nahezu alle Bereiche des Feuerwehrwesens zu erreichen. Ob es der Deutsche Feuerwehrverband, manche Landesfeuerwehrverbände, die Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes oder auch Gremien der Berufsfeuerwehr, der Versicherer oder von Ministerialverwaltungen sind – alle haben sich Mühe gegeben, ihre Anliegen darzustellen und der Besucher hat die Chance, direkt die Fachleute zu fragen. Nutzen Sie diese großartige Chance – und machen Sie sich ob des großen Ausstellungsangebotes bereits im Vorwege Gedanken, welche Stände Sie besuchen möchten.

Ein Wort zur aktuellen Lage – nicht zu Corona, sondern zur Krise im Osten Europas – sei mir dennoch erlaubt: Wir, und auch unsere Vorfahren (da nenne ich gern den ehemaligen DFV-Präsidenten, Albert Bürger), haben immer versucht, über die Feuerwehrleute der Welt, die sich alle der gleichen Aufgabe stellen, auch bei Krisen den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen! Das sollten wir auch bei der INTER-SCHUTZ unvoreingenommen tun. Das Ziel, Menschen zu helfen, eint uns Feuerwehren über alle Grenzen hinweg!